

PROTOKOLL 02/18

2. Kirchgemeindeversammlung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin von Dienstag, den 27. November 2018 um 20.00 Uhr Kirche St. Moritz Dorf

Leitung:	Ratti Gian Duri, Präsident
Entschuldigt:	♦ gemäss Liste im Anhang
Protokoll:	Schwenninger Duri
Dauer:	20.00 – 22.25

Traktanden

1.	Begrüssung und Besinnung	14
2.	Wahl der Stimmzähler	14
3.	Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26.06.2018	14
4.	Budget 2019	14
5.	Investitionen 2019	15
6.	Investitionsplanung 2019 – 2023 (informativ)	16
7.	Beschluss Steuerfuss für das Jahr 2019	16
8.	Wahlen Amtsperiode 2019-2022	16
8.1	Wahl des Kirchgemeindepäsidenten	17
8.2	Wahl von 6 Mitglieder für den Kirchgemeindevorstand	17
8.3	Wahl von 3 Mitglieder für die Geschäftsprüfungskommission GPK	18
9.	Varia, Besinnung und Schlusswort	18

1. Begrüssung und Besinnung

Nachdem das schöne Orgelspiel durch Ester Mottini als Einführung vorgetragen ist, begrüsst der Präsident die Anwesenden und erklärt die 2. Kirchgemeindeversammlung der Evang. – ref. Kirchgemeinde Oberengadin des Jahres 2018 als eröffnet. Er erklärt weiter, dass die Einladung gemäss Art. 7 der Kirchgemeindeordnung erfolgt ist. Die Einladung zur Versammlung wurde im Preschaint beigelegt, in der Engadiner Post, auf der Webseite www.refurmo.ch und bei den jeweiligen Kirchengemeinden publiziert.

Pfarrer Andreas Wassmer aus St. Moritz begrüsst die Anwesenden und führt die Besinnung mit folgendem Text vor; die Kirchgemeindeversammlung ist zwischen Ewigkeitssonntag und Advent. Wir sind als Kirche dafür da, den Himmel offenzuhalten (Ewigkeitssonntag) und Räume anzubieten, in denen Jesus bei den Menschen ankommen kann (Advent).

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Anzahl stimmberechtigte Mitglieder:	87
Das absolute Mehr beträgt somit:	44
In der Gästeliste haben sich eingetragen:	2

Genehmigung Traktandenliste:

Der Präsident begrüsst die neuen Pfarrpersonen, welche zum 1. Mal an der Kirchgemeindeversammlung teilnehmen, dies sind die neu gewählte Pfarrperson für St. Moritz Herr Pfarrer Andreas Wassmer und die Stellvertretende Pfarrperson für Celerina, Herr Pfarrer Helmut Heck. Im Weiteren erklärt er, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung, welche mit dem Magazin Preschaint zugestellt wurde, bereits Mitte Oktober 2019 erlassen wurde. Das Traktandum 9, Pfarrwahl Celerina wurde mittlerweile von der Traktandenliste gestrichen, da die Wählbarkeitsabklärungen der Kandidaten durch die Landeskirche ergeben hat, dass der Kandidat für 2 Jahre als Provisor gewählt werden muss, dieser kann erst nach der Aufnahme in die Synode als Pfarrperson von der Kirchgemeindeversammlung gewählt werden. Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt. Im Weiteren begrüsst der Präsident die Presse, welche von der Engadiner Post / Posta Ladina durch Herrn Stifel vertreten ist.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Frau Johanna Hächler aus Pontresina und Herr Schimun Caratsch aus S-chanf vorgeschlagen. Andere Vorschläge werden nicht gemacht, somit wählt die Versammlung mit stillem Mehr die vorgeschlagenen Kandidaten als Stimmenzähler.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26.06.2018

Das Protokoll der Versammlung vom 26. Juni 2018 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Budget 2019

Der Präsident macht eine kurze Einleitung und übergibt das Wort dem Ressortleiter Finanzen. Dieser erklärt, dass das Ziel, bei der Erstellung des Budgets 2019, wiederum ausgeglichen und ausgewogen gewesen ist. Im Weiteren erklärt der Ressortleiter Finanzen die Grundlagen des neuen Rechnungsmodells. Mit der Verordnung über den Finanzhaushalt und die Finanzaufsicht (FHV) die per 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, wurden die Grundlagen geschaffen, um bei der Landeskirche und den Kirchgemeinden das harmonisierte Rechnungslegungsmodell einzuführen. Der Landeskirche und den Kirchgemeinden wurde dabei eine Übergangsfrist bis 31. Dezember 2021 zur Anpassung ihres Finanzhaushalts an die Verordnung eingeräumt. Das neue Rechnungsmodell orientiert sich am Kontenrahmen des harmonisierten Rechnungsmodells für öffentlich-rechtliche Anstalten. Die Ausführungsbestimmungen regeln die Gliederung nach Funktionen und Arten für die Kantonale Kirchenkasse und legen einheitliche Grundsätze für die Gliederung bei den Kirchgemeinden fest. Dabei sind die kirchlichen Aufgaben und die unterschiedlichen Anforderungen je nach Bilanzsumme bzw. Grösse der Jahresrechnung zu berücksichtigen. Die Kirchgemeinde Oberengadin erstellt erstmals das Budget 2019 nach dem neuen Rechnungsmodell. Die Übernahme des bisherigen Rechnungsmodells auf das Neue hat zum Teil ergeben, dass die Jahresabschlusszahlen 2017 nicht wirklich 1:1 verglichen werden können. Der Ressortleiter Finanzen dankt den Pfarrämtern für die pünktliche Eingabe der Budgets welche im Budget 2019 mehr oder weniger so übernommen wurde. Im Weiteren erklärt er, dass es im Schuljahr 2018/2019 Änderungen im Religionsunterricht gegeben hat und die wegfallenden Lektionen mit Projekten GemeindeBilden kompensiert werden. Es wurden bereits neue und bestehende Veranstaltungen für das Jahr 2018 bewilligt und neue Projekte zuhanden des Budgets 2019 vorgesehen. Nachdem hierzu keine Fragen gestellt werden, wird die Erfolgsrechnung gemäss vorhandener Vorlage durch gegangen. Das Budget 2019 schliesst mit Einnahmen in der Höhe von CHF 2'921'500.00 und Ausgaben in der Höhe von CHF 2'954'304.00 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF

32'804.00 ab. Nachdem einzelne Fragen beantwortet sind, schlägt der Präsident die Abstimmung vor.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, das Budget 2019 wie vorgeschlagen zu verabschieden.

5. Investitionen 2019

Der Ressortleiter Liegenschaften erklärt die vorgesehenen Investitionen für das Jahr 2019 mit einem Investitionsbrutto-Totalbetrag von CHF 590'000.00. Der Ressortleiter erklärt jede Position einzeln. Kirche San Andrea La Punt Chamues-ch; das Dach der Kirche San Andrea in La Punt Chamues-ch ist in einem sehr schlechten Zustand und soll nächstes Jahr renoviert werden. Da ein Gerüst notwendig ist, werden die zahlreichen Risse an der Kirchenfassade ausgebessert. Für die Renovationsarbeiten wird mit ein Brutto-Investitionsbetrag von CHF 380'000.00 gerechnet. Es kann mit Beteiligungen von rund 35% durch die Landeskirche, die politische Gemeinde La Punt Chamues-ch und die Denkmalpflege gerechnet werden. Optimierungen ehemaliges Pfarrhaus S-chanf; Im ehem. Pfarrhaus S-chanf stehen verschiedene Optimierungen auf dem Plan, diverse kleinere Arbeiten müssen noch erledigt werden, da die Nutzung und Vermietung der letzten drei Jahren klar gezeigt haben, dass es noch Verbesserungspotential hat. Diesbezüglich wurde eine Pendenzliste geführt und nun liegen die Offerten vor. Die verschiedentlichen Arbeiten sollen im Jahr 2019 ausgeführt werden. Der Brutto-Investitionsbetrag beträgt CHF 30'000.00. Pfarrhäuser Pontresina und Celerina; Aufgrund des Pfarrwechsels in Celerina werden kleinere Ausbesserungen in der Pfarrwohnung durchgeführt. Die Kosten belaufen sich gemäss Schätzung auf CHF 15'000.00. Im Pfarrhaus Pontresina soll die nun über 25 Jahre alte Heizung ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich gemäss Richtofferte auf CHF 70'000.00. Für beide Vorhaben kann mit einer Beteiligung von 10% durch die Landeskirche gerechnet werden. Schlüsselsysteme für die Pfarrhäuser Zuoz, Bever und St. Moritz Bad; Wegen den veralteten Schlüsselsystemen und den zum Teil fehlenden Schlüsseldepots wurde entschieden, die bestehenden neuen Systeme des Pfarrhauses S-chanf sowie der Liegenschaften in Pontresina zu erweitern und die Pfarrhäuser Zuoz, Bever und St. Moritz Bad im bestehenden Schlüsselsystem zu integrieren. Ziel sollte es irgendwann sein, dass alle Liegenschaften der Kirchgemeinde Oberengadin das gleiche Schlüsselsystem haben. Diesbezüglich wurde jährlich im Investitionsplan ein Posten vorgesehen. Kirchenrenovation Kirche Santa Maria Silvaplana; Da die politische Gemeinde Silvaplana im nächsten Jahr Renovationsarbeiten an der Aussenmauer und am Kirchturm vornimmt, sollten die zahlreichen Risse an der Kirchenfassade ausgebessert werden. Für die Renovationsarbeiten wird mit einem Brutto-Investitionsbetrag von CHF 50'000.00 gerechnet. Es kann mit Beteiligungen von gesamthaft 35% durch die Landeskirche, die Denkmalpflege und Weitere gerechnet werden. Kirchenrenovation Kirche Susauna; Aufgrund der Infrastrukturarbeiten durch die politische Gemeinde S-chanf in Susauna wurde ein Elektroanschluss gebaut, bzw. die Kirche Susauna nun am Stromnetz angeschlossen. Nach den Abschluss der Grabarbeiten durch die politische Gemeinde wurde festgestellt, dass zahlreiche grössere Risse in der Kirche vorhanden sind. Somit könnte die Kirchgemeinde nächstes Jahr zeitgleich mit den Reparaturarbeiten der entstandenen Schäden die elektrischen Installationen im Innern tätigen, damit die Kirche über Licht und Steckdosen verfügt.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme, die 7 Kreditfreigaben, Renovation Kirche San Andrea La Punt Chamues-ch für CHF 380'000.00, Optimierungen Pfarrhaus S-chanf für CHF 30'000.00, Renovation Pfarrhaus Pontresina CHF 70'000.00, Renovation Pfarrhaus Celerina CHF 15'000.00, Schlüsselsysteme CHF 15'000.00, Renovation Kirche Santa Maria in Silvaplana und Elektrifizierung Kirche Susauna CHF 30'000.00, gesamthaft CHF 580'000.00, zu genehmigen.

6. Investitionsplanung 2019 – 2023 (informativ)

Der Präsident macht die Einleitung und erklärt, dass dieses Traktandum als reine Information gedacht sei, dass keine Beschlüsse gefasst werden. Dass die Kirchgemeinde an einer Gebäudeanalyse dran ist und diese auf jeden Fall für die Zukunft bei der Investitionsplanung berücksichtigt wird. Er übergibt dem Ressortleiter Liegenschaften das Wort. Der Ressortleiter erklärt, dass es mit über 50 Liegenschaften wichtig sei, dass die Kirchgemeinde eine Investitionsplanung erstellt. Die Investitionsplanung ist das „Fundament“ der Finanzplanung, führen doch Investitionen zu langfristigen wesentlichen Mehrbelastungen im Finanzhaushalt. Er geht die einzelnen Investitionsvorhaben durch und erklärt kurz die Notwendigkeit des jeweiligen Projektes. Nachdem alle Fragen beantwortet sind, schliesst der Präsident dieses informative Traktandum ab. Zum Schluss erklärt der Präsident die Gegebenheiten im Zusammenhang mit der Planung und dem Pfarrhaus St. Moritz Dorf. Obwohl die Kirchgemeinde die Baueingabe gemäss Vorprüfungsbericht der Baubehörde der Gemeinde St. Moritz eingereicht hatte, wurde diese Bewilligung nicht erteilt. Im Weiteren ist der Vorstand daran, die bestehende Dienstbarkeit, welche nicht zeitgemäss ist, löschen zu lassen.

7. Beschluss Steuerfuss für das Jahr 2019

Der Präsident erklärt, dass der Kirchgemeindevorstand der Kirchgemeindeversammlung beantragt, den Steuerfuss gestützt auf das Budget 2019, für das Jahr 2019 bei 10,5% der einfachen Kantonssteuer zu belassen. Anlässlich des Zusammenschlusses der ehemaligen Kirchgemeinden wurde damals entschieden, den Steuerfuss auf 10,5% der einfachen Kantonssteuer festzulegen, wenige Ehemaligen hatten eine Erhöhung, die Meisten eine Steuersenkung. Die kantonale Kirchensteuer beträgt 3,5%.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet einstimmig, den Vorschlag des Vorstandes zu befolgen und den Steuerfuss für das Jahr 2019 auf 10,5% der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

8. Wahlen Amtsperiode 2019-2022

Der Präsident erklärt, dass gemäss Artikel 18 der Kirchgemeindeordnung die Wahlen schriftlich erfolgen, sofern nicht einstimmig Handmehr beantragt und beschlossen wird. Für das Wahlverfahren die einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes über die Ausübung der politischen Rechte im Kanton Graubünden sinngemäss gelten. Ein Anwesender macht den Vorschlag, die Wahlen per Handmehr durchzuführen.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet mit grossem Mehr, eine Gegenstimme und 3 Enthaltungen, für den gemachten Vorschlag. Da nicht einstimmig das Handmehr beschlossen wird, erfolgt die Wahl schriftlich.

8.1 Wahl des Kirchgemeindepräsidenten

Es stellt sich der bisherige Kirchgemeindepräsident Ratti Gian Duri aus dem Kreis Plaiv zur Wahl.

Wahlprotokoll 1. Wahlgang Kirchgemeindepräsident

<i>Eingegangene Stimmen/Wahlzettel</i>	87
<i>Ungültige</i>	0
<i>Leere</i>	12
<i>Gültige Stimmen / Wahlzettel</i>	75
<i>Absolutes Mehr</i>	38

Gewählt ist:	Anzahl Stimmen
Ratti Gian Duri	75

8.2 Wahl von 6 Mitglieder für den Kirchgemeindevorstand

Der Präsident erklärt, dass gemäss Artikel 18 der Kirchgemeindeordnung 2 Mitglieder des Kreises Seen, 3 Mitglieder des Kreises Mitte und 2, bzw. nachdem der Präsident bereits gewählt wurde noch 1 Person aus dem Kreis Plaiv. Es stellen sich folgende bisherige für die Wiederwahl zur Verfügung: Clalüna Gian und Hauenstein Marius Kreis Seen, Schnizler Markus und Fischer Kurt Kreis Mitte sowie Küng-Nunzi Miranda aus dem Kreis Plaiv. Lorenz Lehner Kreis Mitte stellt sich nicht mehr zur Verfügung. Das abtretende Mitglied des Vorstandes erklärt seine Beweggründe, er habe sich dazumal zur Verfügung gestellt, um die neue Kirchgemeinde aufzubauen aber Maximum für zwei Jahre. Lorenz Lehner schlägt Buchli Christian aus Pontresina vor und stellt den Kandidaten vor. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wird die Wahl durchgeführt.

Wahlprotokoll 1. Wahlgang Kirchgemeindevorstand

<i>Eingegangene Stimmen</i>	478
<i>Ungültige</i>	0
<i>Leere</i>	0
<i>Gültige Stimmen / Wahlzettel</i>	478
<i>Absolutes Mehr</i>	41
Gewählt sind:	Anzahl Stimmen
Buchli Christian, Kreis Mitte	85
Fischer Kurt, Kreis Mitte	84
Küng-Nunzi Miranda, Kreis Plaiv	81
Clalüna Gian, Kreis Seen	81
Hauenstein Marius, Kreis Seen	74
Schnizler Markus, Kreis Mitte	71
Nicht gewählt, aber Stimmen erhalten	2

8.3 Wahl von 3 Mitglieder für die Geschäftsprüfungskommission GPK

Alle bisherigen Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung. Dies sind folgende Personen;

Robbi Reber Susanne, St. Moritz
Schucan Lucian Nicolin, Zuoz
Denoth Fadri Emil, Celerina

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Erneut wird der Vorschlag gemacht, die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission per Handmehr zu wählen.

Beschluss:

Die Kirchgemeindeversammlung entscheidet einstimmig, die Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission per Handmehr zu wählen.

Wahlprotokoll 1. Wahlgang der Geschäftsprüfungskommission

Alle 3 Kandidaten, nämlich Robbi Reber Susanne, Schucan Lucian Nicolin und Denoth Fadri Emil werden einstimmig in globo wiedergewählt.

9. Varia, Besinnung und Schlusswort

Der Präsident erwähnt die kürzlich veröffentlichten Leserbriefe rund ums Magazin Preschaint. Das Ziel sei erreicht, denn nun ist die Kirchgemeinde preschaint – Präsenz. Die Kritiken werden natürlich entgegengenommen, diskutiert und ernst genommen. Der Ressortleiter Öffentlichkeit nimmt dazu Stellung und erklärt, dass das Magazin Preschaint nicht eine «Informationszeitung» ist. Dazu hat die Kirchgemeinde eine umfangreiche und informative Webseite. Die monatlich erscheinende Zeitung «reformiert.» mit einer Gemeindeseite an Informationen. Die Publikation der Gottesdienste werden jeweils in der Samstagsausgabe der «EP» sowie in allen Anschlagkästen bei den Kirchen und Pfarrhäusern gewährleistet. Was ist es dann «Preschaint, das Magazin»? Im Vorfeld der Fusion wurde lange darüber beraten, was für ein Printmedium innerhalb der Auffächerung der Öffentlichkeitsarbeit der Evang.-ref. Kirchgemeinde benötigt wird. Mit dem Magazin möchte man den Veränderungen der Gesellschaft gerecht werden. Da die Gottesdienste von den Mitgliedern nicht so intensiv genutzt werden, übernimmt das Magazin ein Teil dieser Kontaktpflege, als eine heutige Art von Glockenläuten. Mit dem Magazin tritt die Kirche aber auch mit Gästen und den nicht ref. Personen in Kontakt und bietet eine Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft, diese unsere christliche Gesellschaft wird im Magazin abgebildet, zweisprachig und profilorientiert. Inhaltlich mit vielen Gesichtern und Themen aus der Alltagsrealität. Dabei wird an die Sorgfalt in Wort, Bild und in der Präsentation orientiert. Mehr Kommunikation übers Bild als über den Text. Mit dem 4- Farbendruck wird man der inhaltlichen Qualität gerecht und mit einer ökologischen Verpackung, wie als Geschenk. Die zusammengerechneten Rechnungsposten der vormaligen Kirchgemeinden für Publikationen bilden im Wesentlichen das Kostendach für unser Magazin. Ein wertvolles Magazin, so soll es sich auch in Zukunft präsentieren. Ein Produkt, welches einen Lesewert über Monate hat. Wir sind überzeugt es braucht das «Preschaint» für die Kontaktpflege und Wahrnehmung.

Die Pfarrwahl in Celerina steht vor dem Abschluss, es müssen noch über Vertragsdetails verhandelt werden. Wenn es soweit ist und der Vorstand die Wahl der Pfarrperson, bzw. des Pfarrpaares vollzogen hat, wird in Celerina eine Infoveranstaltung durchgeführt. Da aber auch vorgesehen ist, dass die neuen Pfarrpersonen in Pontresina ein Pensum übernimmt, da Pfr. Maria Schneebeili den Wunsch geäußert hat kürzer zu treten, werden auch die Mitglieder von Pontresina zu der Infoveranstaltung eingeladen.

Im Weiteren erklärt der Präsident das zahlreiche neue Projekte GemeindeBilden von Mitarbeitenden eingegangen sind. Die meisten Projekte wurden bereits bewilligt. Wenn die Mitglieder ebenfalls Ideen für Projekte einreichen möchten, würde dies seitens des Vorstandes sehr begrüßt werden. Auf jeden Fall sollen die Interessierten diesbezüglich die Verwaltung kontaktieren.

Es wurde festgestellt, dass die Informationspolitik rundum den Abgang von Pfarrer Markus Schärer nicht optimal war. Der Präsident bedauert die Vorkommnisse anlässlich des Abschiedsgottesdienstes, jedoch war es für den Vorstand nicht einfach zu kommunizieren, da das Datum des Abschiedsgottesdienstes mehrmals auf Initiative vom ehemaligen Mitarbeiter geändert. Auf jeden Fall hat Pfarrer Schärer selber gekündigt und der Vorstand hat von diesem Vorhaben erst erfahren, als der ehemalige Mitarbeiter in Bivio gewählt wurde.

Es wird gewünscht, dass sich der Kirchgemeindevorstand Gedanken über eine Revision der Kirchgemeindeordnung macht. Diese wurde für die Übergangsphase erarbeitet, nach zwei Jahren gibt es sicher Artikel, welche angepasst werden müssen. Ebenso soll sich der

Kirchgemeindevorstand über das zukünftige Wahlsystem Gedanken machen, ob die Kirche ein solch zeitintensives und aufwendiges System überhaupt benötigt. Der Präsident nimmt den Wunsch entgegen, allerdings ist eine Revision der Kirchgemeindeordnung nur mittels Urnenabstimmung möglich.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen gewünscht sind, verabschiedet der Präsident die Anwesenden und dankt allen fürs Erscheinen. Herr Pfarrer Andreas Wassmer verabschiedet sich mit Worten von Bonhoeffer: keiner hat Gott, dass er nicht auf ihn warten müsste, und es gibt keinen, auf den Gott nicht warten würde. Mit dem Gebet, welches uns Gott gelehrt hat „Vater unser“, wird die Versammlung geschlossen.

Schluss: 22.25

Für das Protokoll:

Der Präsident:

Der Aktuar:

G. D. Ratti

Duri Schwenninger